

Es können durchgeführt werden:

- Ambulante und stationäre Untersuchung berufsbezogener Gesundheitsstörungen
- Arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen
- Umweltmedizinische Beratungen und Untersuchungen
- Konsiliardienste für die Kliniken der MHH

Es stehen folgende klinisch-diagnostischen Möglichkeiten zur Verfügung: Spektrum der klinischen Diagnostik

Organbezogene arbeitsmedizinische Funktionsdiagnostik, z.B.

Ganzkörperplethysmographie	Lungenfunktionsdiagnostik
Ergometrie	Belastungs-EKG
Diffusionskapazität	Lungenfunktionsdiagnostik
Blutgase	Lungenfunktionsdiagnostik
Ergospirometrie	Belastungs-EKG/Lungenfunktionsdiagnostik
Unspezifische Provokationstestung	Prüfung der unspezifischen bronchialen Überempfindlichkeit
Rhinomanometrie	Prüfung des Nasenatmung
Arbeitsplatzbezogene Inhalationstestung	Prüfung der nasalen und bronchialen Reaktion auf Arbeitsstoffe

- Psychomentale Funktionsdiagnostik, z.B. Reaktionstestungen
- Sehtest mit Gesichtsfeldprüfung, z.B. für Untersuchungen nach der Fahrerlaubnisverordnung oder für Bildschirmarbeitsplätze
- Tonschwellenaudiometrie, Hörtest

Weiterhin verfügt die Abteilung über ein Labor, in dem arbeitsplatzrelevante und umweltbezogene Stoffe im Körper des Menschen nachgewiesen werden können, z.B. Schwermetalle wie Blei, Quecksilber oder Cadmium, aber auch organische Verbindungen wie Holzschutzmittel (Pentachlorphenol) und Lösemittel (Benzol), Polychlorierte Biphenyle (PCB), polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe (PAH) oder Abbauprodukte von Pflanzenschutzmitteln und Unkrautvernichtungsmitteln wie z.B. DDT. Dies erfolgt in der Regel mit Blut- oder Urinproben. Diese Untersuchungen sind auch bei Kindern möglich.